

Manne wurde einfach dadurch verscheucht, daß man ihm sagte: „Der Onkel Doktor will gern einmal nach deiner Tick-tack sehen!“ Wer die Kinder will verstehen, muß in Kindes Lande gehen!

Über das Spielzeug der Kinder herrschen häufig irrige Vorstellungen. Man meint, es müsse „recht viel und recht schön“ sein. Eine Puppe mit richtigen Haaren und ein Pferd mit Fell bedeuten den Höhepunkt der Gefühle, aber nur nach dem Maßstabe der Erwachsenen, besonders der Onkel und Tanten, die sich „nobel machen“ wollen. Dem Kinde, sofern es nicht von Erwachsenen beeinflusst ist, ist die Puppe mit gemaltem Haar und das schlichte, geschnitzte Pferd ebenso viel wert. Oft genug genügt ja dem Kinde ein Stück Holz als Puppe oder Pferd. Die kindliche Phantasie ersetzt alles, was nach dem rein verstandesmäßigen Urteil der verständigen Leute fehlt. Der Inhalt des Papierkorbs, einige alte Flickklappen, leere Streichholzschachteln oder Glühstrumpfhüllen, alte Zwirnrollen, Blechbüchsen, u. dgl. bieten dem Kinde eine unerschöpfliche Quelle der Betätigung und Freude. Was läßt sich aus diesen Dingen nicht alles bauen, wenn Vater oder Mutter ein wenig auf den kindlichen Geist eingehen! Ein Eisenbahnzug, eine Straßenbahn, eine Feuerwehrröhre, aus Stühlen zusammengestellt, sind ein herrliches Spielzeug. Bald fährt man Auto, bald spannt man Stühle als Pferde vor das Gefährt. Man kann auch erleben, daß die Kleinen Semmeln und Kuchen backen ohne Mehl, Zucker und sonstige Zutaten; sie tragen das Erzeugnis ihrer Kunst auf der flachen Hand und lassen sich's gut schmecken und lassen andere kosten! Nur ist es wie im Märchen: der nüchterne Blick Uneingeweihter sieht nichts von den Herrlichkeiten, die der kindliche Geist erfinderisch baut und schaut. Bilderbücher mit schlichten Gestalten, Tieren und Gebrauchsgegenständen, vor allem auch die reizenden Kinderbilder und -reime, wie sie Walter und Gertrud Caspari so meisterlich geschaffen haben, sind die rechte Kost für den kindlichen Geist. Der „Struwelpeter“ und „Max und Moritz“ eignen sich ganz und gar nicht als Kinderbücher \*).

---

\*) Das obige Urteil über den „Struwelpeter“ hat mannigfach Widerspruch hervorgerufen. Er hat gewiß für frühere Geschlechter